

Ein rundum erfolgreicher Tag des E.ON Talents in Rugenbergen 2013

Viele Menschen trugen zum Gelingen des E.ON Tag des Talents 2013 bei: Angefangen bei der freundlichen Unterstützung durch den gut aufgelegten HFV-Mitarbeiter Heinz Lassau mit der Verbringung wesentlicher Sichtungsmaterialien, über die sympathische Crew des SV Rugenbergen um Olli Mertins, die wie immer bestens eingespielt für eine gut präparierte Sportanlage nebst Verzehr gesorgt hat- bis hin zu sehr umsichtigen Teambetreuern, Sichter-Teams von Uwe Jahn und Stephan Kerber, Turnierleitungen um Christiane Herzberg, H.P. Biallas, Jens Bendixen-Stach, Dirk und Moritz Rathke (der

sehr aufmerksame Flitzer des Wochenendes) und natürlich Monika Lehmhagen, die „Grand-Madame“ sämtlicher Spielerlisten und natürlich die vielen positiven erwartungsfrohen Akteure. Die wurden übrigens an beiden Tagen mit einem T-Shirt vom HFV-Partner E.ON beschenkt, das sie als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten. Rund 450 Kinder wurden am Samstag und Sonntag in 6 gegen 6-Spielen und paralleler motorischer Überprüfung auf ihre Leistungsfähigkeit und vor allem auf ihre Spielfähigkeit von einem großen Stab an Sichern, bestehend aus Verbandstrainern und

DFB Stützpunkttrainern, sehr genau beobachtet. Die Spiele wurde an beiden Tagen ohne Schiedsrichter im Sinne des Fairplay umgesetzt. Am Samstag waren ca. 250 Spieler des Jahrgangs 2002 aus ca. 70 Hamburger Vereinen in 24 Teams aktiv und mussten neben technisch taktischem Können auch Widerstandsfähigkeit gegen Regenschauer beweisen, was geschafft wurde! Von diesen Spielern konnte schließlich eine erste Essenz ausgewählt werden, die dann eine Einladung erhalten werden, um ab dem 02.09.2013 an 4 Trainingseinheiten am DFB-Stützpunkt ihrer Region teilnehmen zu können, wel-

ches eine Gratisförderung zu dem Vereinstaining darstellt. Nach diesen 4 Einheiten wird der Kader an den DFB-Stützpunkten fixiert.

Ein erster Schritt

Am Sonntag hieß es für ca. 200 Spieler des Jahrgangs 2001 bestehend aus ca. 50 Hamburger Vereinen (Spielern des Leistungszentrums FC St. Pauli und Spielern, die bereits 1 Jahr DFB-Stützpunkt-förderung genossen haben und Spielern, die über die Vereinstrainer gemeldet wurden), sich für eine



Ehrgeizige Spieler auf dem Weg zur HFV-Auswahl?



HFV-Verantwortliche auf der Treppe (v. lks.): Dirk Rathke (VJA), Uwe Jahn (HFV-Verbandstrainer), Monika Lehmhagen (Auswahlwesen HFV-Geschäftsstelle) und Stephan Kerber (DFB-Stützpunktkoordinator).
Fotos: HFV

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

Nominierung in die Hamburger Auswahl erstrangig oder in den DFB-Stützpunkt zweitrangig zu qualifizieren. Zunächst bremste ein heftiger Regenschauer den Start des Turniers, um danach aber dynamische und engagierte Spiele bei guten Bedingungen zu ermöglichen. Für die Torhüter gab es eine spezielle Torhütergruppe, die von Torhüter-Spezialisten gut betreut wurden.

DFB-Stützpunkttrainer Stefan Mandelkau konnten wir an diesem Tag für seine mittlerweile 10 jährige Trainertätigkeit für das DFB Talentförderprogramm mit einem DFB



Sichter-Team 1. Tag.

Foto: HFV

Präsent ehren. Ebenfalls im 6 gegen 6-Spiel wurde das Spielverhalten in Verbindung zur Schnelligkeit beobachtet. Das Trainerteam des HFV Auswahljahrgangs 2001 um

Jörg Michael Gerth und seinen jungen Kollegen Paul Kujawski und Jonas Drescher zeigte sich zufrieden mit den Spielleistungen und ist hoch motiviert mit den gesichteten

Spielern in 2 Trainingsgruppen am 10.09.2013 mit dem Auswahltraining zur Bildung einer HFV-Auswahlmannschaft loslegen zu können. Das HFV Trainerteam freut sich zudem auf eine sehr kooperative Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern im Jahrgang 2001. Vielen Dank an alle Beteiligten, ins Besondere für die unaufgeregte flexible Grundhaltung, die sich in einer sehr angenehmen Atmosphäre an dem Wochenende dargestellt hat.

**STEPHAN KERBER,
DFB-STÜTZPUNKT
KOORDINATOR IM HFV**

Freiwilliges erweitertes Führungszeugnis

Das erst vor kurzem eingeführte erweiterte Führungszeugnis – gem. § 30a Abs.2 BZRG (Bundeszentralregistergesetz) – listet Verurteilungen wegen bestimmter Sexualdelikte auf; und zwar – anders als das normale Führungszeugnis – unabhängig von der Dauer der verhängten Freiheitsstrafe oder der Höhe der verhängten Geldstrafe. Es ist damit ein Mittel, dem Verein objektiv zu belegen, dass Sie straffrei sind.

Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses zur Übernahme von ehrenamtlichen Trainer/Betreuertätigkeiten ist keine Pflicht. Trotzdem bietet das erweiterte Führungszeugnis eine Möglichkeit auch für Sie, guten Willen zu beweisen und mit einem guten Vorbild voran zu gehen. Der organisierte Sport verlangt von jedem hauptamtlich beschäftigten Trainer/Betreuer ein erweitertes Führungszeugnis, bevor eine Zulassung zu der Tätigkeit erfolgt.

Im Hamburger Fußball-Verband e.V. ist es ebenfalls für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen Pflicht.

Satzungsauszug § 25 Abs.4: Alle Beisitzer sind verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten nach Amtsantritt sowie alle fünf Jahre danach einen unterschriebenen Ehrenkodex sowie ein erweitertes Führungszeugnis einer vom Präsidium bestimmten Vertrauensperson vorzulegen, die hierüber ausschließlich dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten Bericht zu erstatten hat. Werden Ehrenkodex und/oder das erweiterte Führungszeugnis trotz Anforderung und Nachfristsetzung von einer Woche nicht vorgelegt oder ergeben sich hieraus Beanstandungen im Sinne von § 1 Abs. 3 der Satzung, so kann der betreffende Beisitzer durch das Präsidium abberufen werden.

Das gilt auch für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in den Ausschüssen, die keine berufenen

Beisitzer sind! Warum sollten Sie im Verein für sich diese Grundsätze nicht auch in die ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen?

Sexueller Missbrauch lässt sich nicht in ehren- und hauptamtliche Tätigkeit aufteilen. Die Trainer/innen und Betreuer/innen, die ihrem Verein freiwillig ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen, gehen mit einem guten Beispiel für alle Trainer/innen und Betreuer/innen voran und zeigen, dass es ihnen mit dem Kinderschutz ernst ist.

Ein erweitertes Führungszeugnis können Sie beim Bürgeramt in Hamburg und den Kreisverwaltungen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen beantragen. Sie benötigen in der Regel Ihren Personalausweis sowie eine Anforderung Ihres Vereins. Ein Muster, das Sie dem Vereinsvorstand zur Unterzeichnung vorlegen können, können sie über den HFV erhalten. Die Verwaltungsgebühr von 13

Euro in Hamburg entfällt, wenn die beantragenden Personen den Nachweis erbringen, dass der Verein das erweiterte Führungszeugnis von den Betreuer/innen und Trainer/innen verlangt.

Anforderungsbeispiel des Vereins: Der (Vereinsname) ist ordentliches Mitglied im Hamburger Sportbund. Die Kinder- und Jugendarbeit erfüllt die Bedingungen von § 11 SGB VIII. Damit erbringt der Verein Leistungen nach dem SGB VIII und die Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses wird für die Prüfung der persönlichen Eignung gemäß § 72a SGB VIII benötigt.

Bitte beachten Sie, dass ein erweitertes Führungszeugnis stets nur eine Aussage über die Vergangenheit geben kann. Damit ein erweitertes Führungszeugnis Sinn macht, muss es regelmäßig aktualisiert werden.

**JUGEND-LEHRAUSSCHUSS
H.-PETER BIALLAS**

Faires Fußballspielen lohnt sich: 20 000 Euro von der Sparda-Bank – Der Seriensieger ist wieder da: Zum 9. Mal gewinnt Buchholz 08 den Fairnesspreis – Doppelsieger: TuS Appen und TuRa Harksheide gewinnen bei Herren und Frauen

Zum inzwischen elften Mal zeichnen die Sparda-Bank Hamburg eG und der Hamburger Fußball-Verband spielklassenübergreifend die Mannschaften aus, die durch faires Spiel überzeugt haben.

Die Oberligamannschaft vom TSV Buchholz 08 musste nach einer Serie von acht Siegen die letzten beiden Male anderen Vereinen den Vortritt lassen. Nun ist die Mannschaft von Trainer Thomas Titze wieder unangefochten an der Spitze der Fairnesswertung in der Oberliga Hamburg.

Gleich zwei Mal gibt es Geld für faires Fußballspielen beim TuS Appen und bei TuRa Harksheide. Für Appen gewannen die 1. Herren in der Kreisklasse und die 1. Frauen in der Bezirksliga (punktgleich mit Victoria). Bei TuRa Harksheide lag die 1. Herren in der Bezirksliga vorne und die 1. Frauen in der Kreisliga, wo man sich mit den Frauen vom Duvenstedter SV das Preisgeld von 1.000,- Euro teilen muss.

„Seit fünfeinhalb Jahren zeichnet die Sparda-Bank als Partner des Hamburger Fußball-Verbandes Mannschaften für Fair-Play mit halbjährlich ausgeschütteten 20.000,- Euro aus. Mit ihrem fairen Verhalten sind die Spielerinnen und Spieler im Hamburger Fußball-Verband Vorbilder und Aushängeschilder“, so Dirk Fischer, Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes.

Dr. Heinz Wings, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hamburg, sagte: „Allen Siegern gilt unser größter Respekt. Besonders freue ich mich darüber, dass mit TuRa Harksheide 1. Herren und St. Pauli 3. Herren zwei Aufsteiger bei den Fairplay-Siegern dabei sind, die damit wieder einmal bewiesen: Fairplay und Erfolg sind nicht widersprüchlich!“ Die Auszeichnung der Siegerteams erfolgt im Rahmen des 6. Jahresempfangs des Hamburger Fußball-Verbandes im Grand Hotel Elysée am 26. August 2013, ab 18.30 Uhr.

Die Gewinner vom Sparda-Bank-freundlich & fair-Preis Rückrunde 2012/2013:

Herren (Siegerteam und Punktekoeffizient) Preisgeld
Oberliga Hamburg: TSV Buchholz 08 - 1. Herren mit 0,88 3.000 €



Landesliga: SC Schwarzenbek - 1. Herren mit 1,55 2.500 €

Bezirksliga: TuRa Harksheide - 1. Herren mit 1,53 2.000 €

Kreisliga: FC St. Pauli - 3. Herren mit 1,64 1.500 €

Kreisklasse: TuS Appen - 1. Herren mit 0,82 1.000 €

Untere Herren: SC Sternschanze - 5. Herren mit 0,20 1.000 €

Alte Herren*: TSV Seestermüher-Marsch - 1. Alte Herren mit 0,00 1.000 €

* Bei den Alten Herren gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Senioren*: SG Moorburg/Altenwerder - 1. Senioren mit 0,00 1.000 €

* Bei den Senioren gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Frauen (Siegerteam und Punktekoeffizient) Preisgeld

Verbandsliga: Niendorfer TSV - 1. Frauen mit 0,00 2.250 €

* Bei den Verbandsliga-Frauen gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Landesliga: */** SC Union - 1. Frauen mit 0,00 bei 9 Spielen 875 €

SC Sternschanze - 1. Frauen mit 0,00 bei 9 Spielen 875 €

* In der Landesliga Frauen gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

**Da zwei Teams an der Spitze auch die gleiche Anzahl von Spielen hatten, wurde das Preisgeld geteilt.

Bezirksliga */**: TuS Appen - 1. Frauen mit 0,00 bei 8 Spielen 625 €

SC Victoria Hamburg - 1. Frauen mit 0,00

bei 8 Spielen 625 €

* In der Bezirksliga Frauen gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

**Da zwei Teams an der Spitze auch die gleiche Anzahl von Spielen hatten, wurde das Preisgeld geteilt.

Kreisliga */**: Duvenstedter SV - 1. Frauen mit 0,00 bei 7 Spielen 500 €
TuRa Harksheide - 1. Frauen mit 0,00 bei 7 Spielen 500 €

* In der Kreisliga Frauen gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

**Da zwei Teams an der Spitze auch die gleiche Anzahl von Spielen hatten, wurde das Preisgeld geteilt.

Sonderstaffeln*: Wedeler Turn- und Sportverein 7er Fr. mit 0,00 bei 7 Spielen 750 €

* In den Sonderstaffeln Frauen gab es mehrere Teams mit gleichen Punktekoeffizienten von 0,00.

Die Fairness-Tabellen gibt's im Internet unter www.Sparda-Bank-Hamburg.de/HFV.

Wettbewerbsbedingungen:

„Für den Fall eines gleichen Punktekoeffizienten wird die Bewertung/Platzierung dahingehend festgelegt, dass bei einem Punktekoeffizienten von 0 die Mannschaft besser platziert ist, die bei gleichem Punktekoeffizienten mehr Spiele bestritten hat. Haben daraufhin Erstplatzierte auch die gleiche Anzahl von Spielen bestritten oder ist der Punktekoeffizient ungleich 0, wird das Preisgeld durch die Zahl der Gleichplatzierten geteilt.“

Kinderträume werden weiter wahr: 200.000 Euro von Nationalmannschaft und DFB-Stiftung Egidius Braun

Profifußballer denken nicht nur ans Geld, sondern blicken auch über die engen Grenzen eines Rasenrechtecks hinaus. Das bewies die deutsche Nationalmannschaft, als sie einen Bogen schlagen wollte vom „Sommermärchen 2006“ zur Frauen-Weltmeisterschaft 2011. Damals stellte die DFB-Auswahl eine Million Euro aus ihrem Prämientopf zur Verfügung, um Kinderträume zu erfüllen.

Bislang förderte die Aktion über 150 Projekte. Die Unterstützung der Kampagne war nicht unmittelbar an Fußballaktivitäten gebunden. Ob Initiativen mit therapeutischen Angeboten für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, Stadtteilprojekte zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, Projekte zur Hilfe schwerkranker Kinder und ihrer Familien, Institutionen, die straffällig gewordene Jugendliche bei ihrer Resozialisierung unterstützen, oder Projekte, die sich für Kinder und Jugendliche in Waisenhäusern und Kinderheimen engagieren - all dies waren Projekte, die von der Aktion „KINDERTRÄUME 2011“ gefördert und unterstützt wurden.

Einige Beispiele aus der Vielfalt: Es gab Zuschüsse für die Organisation einer „Toleranzmeile“ in Schwerin, für die Anschaffung behindertengerechter Sportgeräte, für die Finanzierung der Beratungstätigkeit von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von sexueller Gewalt wurden. Unterstützt wur-



KINDERTRÄUME

UNTERSTÜTZT DURCH



DIE NATIONALMANNSCHAFT

den auch lungenerkrankte Kinder, die Sport treiben wollten, oder der Kauf von zwei Bolzplatztoren. Besonderer Wert wurde bei der Zuteilung der Mittel auf die überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit der Verantwortlichen und die Nachhaltigkeit des Kümmerns um das Wohl von Kindern und Jugendlichen gelegt. Diese Aktion wird nun fortgesetzt. Das Team Nationalmannschaft und die DFB-Stiftung Egidius Braun haben sich darauf verständigt, dass solche eine gute Marke nicht verschwinden darf. Deshalb hat die DFB-Stiftung Egidius Braun als Sozialstiftung des Deutschen Fußball-Bundes ihren Haushalt umgeschichtet und stellt für die „Kinderträume“ 100.000 Euro in diesem Jahr zur Verfügung. Die gleiche Summe spendet die Nationalmannschaft aus ihrem Prämientopf für die Länderspiele und diversen Sponsoren-Terminen.

Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff, der dem Kuratorium der DFB-Stiftung Egidius Braun angehört, sagt: „Die Nationalmannschaft erfreut sich größter Beliebtheit. Wir erhalten jährlich zahlreiche Unterstützungsanfragen von großen und klei-

nen Initiativen. Mit der DFB-Stiftung Egidius Braun haben wir jetzt einen starken und sachkundigen Partner an unserer Seite und freuen uns, dass wir gemeinsam Menschen in Not unterstützen und anderen beim 'Helfen helfen' werden.“ Operativ wird das Projekt von der DFB-Stiftung Egidius Braun abgewickelt. Sie hat ein „Merkblatt“ an alle Präsidenten der Landesverbände, die Geschäftsführer und die Beauftragten für Sozial- und Gesellschaftspolitik verschickt. Dort werden die Kriterien für eine Unterstützungsvergabe noch einmal zusammengefasst. Eine Förderung beträgt im Regelfall bis zu 2500 Euro, wobei Eigeninitiative oder Unterstützung durch Verein/Verband/Privatinitiative erwünscht ist. Die Stiftung fördert selten 100 Prozent eines Projektes, sondern gibt Zuschüsse, um Projekte zu vollenden oder ihnen aus einer Klemme zu helfen. Personal- und Verwaltungskosten werden grundsätzlich nicht bezuschusst. Kontakt für Rückfragen: DFB-Stiftung Egidius Braun, Tobias Wrzesinski, Stv. Geschäftsführer Telefon 0221-94 67 66 10, E-Mail twr@sepp-herberger.de.

DFB belohnt Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen

Hat Ihre Schule / Ihr Verein bereits eine Kooperation mit einem Verein / einer Schule? Oder haben Sie vor, zukünftig gemeinsame Wege zu gehen, um die Potenziale des Fußballs weiter auszuschöpfen? Dann melden Sie dem DFB Ihre Kooperation und seien Sie offiziell „Gemeinsam am Ball“. Dazu füllen beide Institutionen als Bestätigung der Zusammenarbeit die DFB-Mustervereinbarung aus und schicken sie unterschrieben bis zum 31. Oktober eines Jahres an das Serviceteam. Die DFB-Mustervereinbarung und weitere wichtige Informationen finden Sie unter: [\[pass2020.dfb.de\]\(http://doppel-pass2020.dfb.de\).](http://doppel-</p></div><div data-bbox=)

Jede dem DFB gemeldete Kooperation wird belohnt

Nach Überprüfung der Angaben durch den DFB und den zuständigen Fußball-Landesverband erhält die Schule ein „AG-Starter-Paket“. Neben dem Rüstzeug für die Durchführung einer Fußball-Arbeitsgemeinschaft in der Schule, u. a. Bälle und Markierungswesten, sind darin als Dankeschön außerdem zwei Urkunden enthalten: für den Verein und für die Schule. Ein/e Vereinsvertreter/in, der/die im Besitz einer gültigen Übungsleiter-Lizenz ist, leitet über ein Schuljahr eine Fußball-AG für die Kinder der Schule. Nach Ab-

lauf des Jahres füllen die Schule und der Verein gemeinsam das Bestätigungsformular aus und senden es unterschrieben dem Serviceteam zu.

Nun erhält der Verein noch eine Belohnung

Nach Überprüfung der Angaben durch den DFB und den zuständigen Fußball-Landesverband wird dem Verein ein „Dankeschön-Paket“ mit Bällen zugeschickt.

Mit drei Schritten dabei

1. Laden Sie die Kooperationsvereinbarung und das Bestätigungsformular herunter. Sie finden beide Formulare auf der Homepage des HFV unter [\[tion Schule-Verein
2. Senden Sie die gemeinsam ausgefüllte Kooperationsvereinbarung bis zum 31.10. eines Jahres an DFB-Servicebüro und die Schule erhält zeitnah das AG-Starter-Paket\]\(http://hfv.de/SchulFußball/Koopera-</p></div><div data-bbox=\)](http://hfv.de/SchulFußball/Koopera-</p></div><div data-bbox=)

3. Senden Sie am Ende des Schuljahres das gemeinsam ausgefüllte Bestätigungsformular an DFB-Servicebüro und der Verein erhält das Dankeschön-Paket.

Servicebüro DFB-Doppelpass 2020, Am Auerberg 2, 61476 Kronberg, Infotelefon (Mo.-Fr. 10-17 Uhr): 06173-99 52 315. Für Fragen beim HFV steht Herr Romppanen zur Verfügung (040 - 675 870 27 oder j.romppanen@hfv.de).

Gesichter gesucht!

Hunderttausende Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder engagieren sich täglich für den Amateurfußball in Deutschland. Und dabei geht es nicht nur um Tore und Punkte, sondern vor allem auch um gesellschaftliche Verantwortung, um Integration und Wertevermittlung. Grund genug, den Amateurfußball zwischen Flensburg und Berchtesgaden stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu stellen und ihm die Wertschätzung zukommen zu lassen, die ihm gebührt.

Sie sind ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des SC Alstertal-Langenhorn, sitzen seit vielen Jahren Sonntag für Sonntag im Kassenhäuschen des BSV 19 oder pflegen beispielsweise bei einem Klub der Kreisklasse den Rasenplatz so leidenschaftlich, dass er Champions League-Ansprüchen genügt? Oder kennen Sie eine

Person, die, egal ob als Trainer, Jugendleiter, Schiedsrichter, Schatz- oder Grillmeister, Betreuer, Spieler oder in anderer Art und Weise freiwillig alles für den Fußball an der Basis gibt und die es verdient hat, dass dieses Engagement einmal öffentlich gewürdigt wird? Dann ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt dafür gekommen. Gemeinsam mit seinen Regional- und Landesverbänden gibt der Deutsche Fußball-Bund dem Amateurfußball in Deutschland im Rahmen einer bundesweit angelegten Kampagne ein Gesicht, besser gesagt: viele Gesichter. Eine Kampagne, die so sein soll, wie es der Amateurfußball in Deutschland ist: authentisch, engagiert und gemeinschaftlich.

Unter dem Motto „Gib dem Amateurfußball (D) ein Gesicht“ kann sich ab sofort jeder, der dem Amateurfuß-

ball egal in welcher Tätigkeit verbunden ist, bewerben und schon bald ein Protagonist dieser einzigartigen Kampagne werden, die beim DFB-Bundestag Ende Oktober in Nürnberg vorgestellt werden soll.

Wo und wie auch immer Ihr Herz für den Amateurfußball schlägt – machen Sie einfach mit und bewerben Sie sich. Oder schlagen Sie jemanden vor, der es aufgrund seines Engagements an der Basis schon lange verdient hat, ein Gesicht des Amateurfußballs in Deutschland zu werden.

Alles rund um die Bewerbung zur Kampagne „Gib dem Amateurfußball (D) ein Gesicht“ gibt es im Internet unter kampagne.dfb.de.



**GIB DEM
AMATEUR-
FUSSBALL
(D) EIN GESICHT.**

Ein gelungener Tag – Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter

Am Samstag, 10.08.13 führte der AVSA einen Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter unter der Leitung von Werner Tank durch. An dem Lehrgang nahmen 21 Schiedsrichter aus Hamburg teil, sowie zwei Schiedsrichter vom SHFV, die zur neuen Saison in Hamburg Futsal Spiele leiten werden. Als Gäste waren Frank Behrmann (Lehrwart VSA Hamburg) und Jörg Osowski (HFV-Spielausschuss) sowie Stefan Pohlmann, der im Verbands-Schiedsrichterausschuss des SHFV für Futsal zuständig ist, dabei. Als Referenten konnte Stefan Weber vom Kompetenzteam des DFB gewonnen werden. Der Lehrgang begann um 10:00 Uhr mit der Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer. Danach wurden die wichtigen Regeln/Regeländerungen vorgetragen und diskutiert. Ab 11:00 war das Thema Stellungsspiel und Videos vom DFB-Lehrgang, vermittelt von Stefan Weber. Da das Thema für alle Teil-

nehmer äußerst interessant war und zu reger Beteiligung anregte, verzichtete ich auf die Regelarbeit, da die Zeit mit den Regelneuerungen und das Stellungsspiel sinnvoller genutzt wurde. In der Abschluss-Besprechung wurden noch ein paar allgemeine Dinge besprochen, wie DFBnet und der Wunsch, dass alle SR ein neues Regelheft haben möchten. Außerdem wurden folgende Punkte durch die Teilnehmer nach angeregter Diskussion und durch Ratschläge von Stefan Weber beschlossen, die ab sofort bei alle Spielen gelten:

- Bei „Time Out“ wird der Zeitnehmer durch Pfiff oder ein anderes akustisches Signal das Ende der Auszeiten anzeigen.

- Alle SR machen sich während des Spiels Notizen, z. B. pers. Strafen usw.

- Einheitliches Erscheinen und Auftreten, d. h. auch der 3.SR konzen-

triert sich nur auf das Spiel und unterstützt so die Spielleiter.

Diskutiert wurde auch über eine gemeinsame Internetplattform (z.B. Facebook). Dies wurde aber nicht endgültig beschlossen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Lehrgang gelungen war und der Vortrag und die Ausführungen von Stefan Weber das Highlight darstellte.

Als Fazit für mich heißt das, dass eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung wichtig ist und intensiviert werden muss, um alle SR auf einem hohen Niveau zu halten bzw. dorthin zu bringen. Immerhin stellt Hamburg den amtierenden Deutschen Meister aber kein Hamburger Futsal-SR ist im NFV/DFB. Hier haben wir noch Nachhol- und Gesprächsbedarf. Mein Dank gilt an dieser Stelle auch der neuen Bewirtung in der Sportschule, die uns mit einen geschmackvollen Mittagessen bei Laune hielt.

WERNER TANK (VSA HAMBURG)



Die Teilnehmer am Futsal-SR-Lehrgang des HFV.

Foto: privat

Die Legenden des Fußballs am 8. September zu Gast in Hamburg – NestWerk lädt Jugendteams des HFV ein

Du willst dabei sein, wenn ehemalige Weltklassekicker noch einmal ihre Fußballschuhe schnüren und für einen guten Zweck auf Torejagd gehen? Du willst miterleben, wie Lothar Matthäus geniale Traumpässe spielt, Manni Kaltz seine berühmten Bananenflanken schlägt, Hasan Salihamidzic unermüdlich die Außenbahnen beackert und Marius Ebbers wieder „zu Hause“ spielt? All das und noch viel mehr wird dir beim diesjährigen „Tag der Legenden“ am 08. September 2013 im Hamburger Millerntor-Stadion geboten.

„Moin Moin zum Schützenfest.“ Das diesjährige Motto der Veranstaltung gibt die Marschroute für die rund 80 Fußballhelden vor: Es sollen Tore fallen – und zwar nicht zu wenige. Bereits zum neunten Mal treten „Team Deutschland“ und „Team Hamburg“ zum ultimativen Schlagabtausch gegeneinander an.

Im Kader von „Team Deutschland“ stehen mit Fredi Bobic,

Olaf Thon und Thomas Helmer erneut ehemalige Welt- und Europameister. Auch „Team Hamburg“ führt eine schlagkräftige Truppe auf das Feld: So verstärkt sich das Team mit den einstigen Helden des HSV und des FC St. Pauli wie Sergej Barabarez, David Jarolim, André Trulsen und Martin Driller. Als ein besonderes Highlight gilt die Nominierung von Thorsten Fink (Trainer HSV) und Michael Frontzek (Trainer FC St. Pauli) für das „Team Hamburg“.

Rund um das Spiel wird euch eine Menge geboten. Im Millertor selbst wird es eine große Stadionshow mit tollen Live-Acts und vielen Überraschungen geben. Auch abseits des Rasens geht es heiß her: Auf der Actionmeile, die neben dem Stadion auf dem Heiligengeistfeld stattfindet, könnt ihr euch an den zahlreichen Ständen der Aussteller aktiv betätigen. So wird es neben einem 8,5 Meter hohen Kletterturm und einer Biathlon-Schießanlage auch einen Robokeeper

geben. Der extra eingerichtete „Walk of Fame“ bietet euch die Gelegenheit, euren Stars ganz nah zu sein, um so ein Autogramm zu ergattern oder mit ihnen über legendäre Momente aus der Vergangenheit zu reden.

NestWerk e.V. erhofft sich als Organisator des Events auch in diesem Jahr wieder ein volles Stadion. Sämtliche Erlöse kommen den gemeinnützigen Projekten des Vereins zu Gute, um Kindern und Jugendlichen aus sozial- und strukturschwachen Stadtteilen Hamburgs Freizeitangebote und berufliche Perspektiven zu ermöglichen. Ihr habt noch keine Karten für das Schützenfest? Dann sichert euch eure Tickets für das Spiel unter: www.tagderlegenden.de oder unter allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Freikarten für HFV-Jugendmannschaften

Einen besonderen Bonbon gibt

es für einige Jugendmannschaften des HFV. NestWerk e.V. stellt einigen Jugendmannschaften (Mädchen oder Junioren) Freikarten zur Verfügung. Bewerben können sich alle Jugendmannschaften des HFV. Pro Verein gilt die Höchstzahl von 20 Karten (incl. 2 Freikarten für Begleiter). Wer Interesse an den Freikarten hat, schickt bitte eine E-Mail an s.aue@hfv.de. Bei zu vielen Kartenwünschen entscheidet der Eingang der E-Mail. Einsendeschluss ist der 21. August 2013. Die Vereine werden per E-Mail benachrichtigt. Diejenigen, die das Glück haben, Karten abzubekommen, können diese dann beim HFV in Jenfeld abholen.



ABLAUF „TAG DER LEGENDEN“

- 11.00 Öffnung Actionmeile
- 11.30 Öffnung Stadion und VIP-Bereich
- 12.00 Anpfiff des Vorspiels „Booster“ gegen „FC NestWerk“
- 12.30 Ankunft der Legendenbusse mit Autogrammzone auf dem Heiligengeistfeld
- 13.10 Beginn Stadionshow
- 13.30 Feierliches Einlaufen der Legenden
- 14.15 Anpfiff erste Halbzeit
- 15.00 Halbzeitshow
- 15.15 Anpfiff zweite Halbzeit
- 16.00 Großes Finale



Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Hamburgs Spieler, Trainer und Schiedsrichter des Jahres 2013: Die TOP 5 stehen fest

Nachdem eine Jury des HFV 10 Kandidaten für die Kategorien Spieler, Trainer und Schiedsrichter zur Auswahl gestellt hatte, gaben die Leser der Bild-Zeitung ihre Stimmen ab. Und nun stehen die TOP 5, die zum Jahresempfang des HFV am 26.8.2013 eingeladen werden, fest. Erst auf dem Jahresempfang wird verkündet, wer der Gewinner ist. Prämiiert werden die Spieler, Trainer und Schiedsrichter des Jahres durch den HFV-Partner E.ON mit je 1.500,- Euro. Die TOP 5 in alphabetischer Reihenfolge:

Spieler: Jendrik Bauer (SCALA), Jan Lüneburg (Elmshorn; jetzt Norderstedt), Rafael Monteiro (Oststeinbek), Roger Stiliz (Victoria; jetzt Co-Trainer HSV), Dennis Tornieporth (Dassend.)

Trainer: Oliver Dittberner (Altona 93), Lutz Göttling (Victoria), Achim Hollereth (FC Elmshorn), Stefan Kohfal (Oststeinbek), Thomas Seeliger (Norderstedt)

Schiedsrichter: Norbert Grudzinski (Wandsetal), Marcel Hass (Schnelsen), Jacqueline Herrmann (Osdorf), Adrian Höhns (Dassendorf), Murat Yilmaz (Türkiye)

Freuen konnten sich auch Jan Sievers, 22117 Hamburg, Ute Matthei, 22337 Hamburg und Jens-Peter Stüwer, 22844 Norderstedt. Sie gaben ihre Stimmen bei der Wahl ab und wurden unter allen Einsendern gezogen. Als Preis gab es je 2 Eintrittskarten für den Empfang.

7. NFV-Ü40-Cup

Sonntag, dem 25.08.2013 um 10:30 Uhr Hamburger Fußball-

Verband, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg Sechs Mannschaften aus den vier norddeutschen Landesverbänden spielen am 25.08. auf der Anlage des HFV in Jenfeld um den norddeutschen Titel. Beginn ist 10:30. Das Finale soll um 16:30 Uhr ausgetragen werden. Die Teilnehmer: TSG Mörsse, Hannover 96, SG Melsdorf-Wik, SG Aumund-Vegesack, TSV Reinbek und SC Victoria. Die besten zwei Norddeutschen Ü40-Mannschaften qualifizieren sich für den DFB-Ü40-Cup vom 13.-15.09.2013 in Berlin.

Andrea Nuszkowski mit Herz für Jorge bei „Kicken mit Herz“

Über die Mopo hatte AFM-Besitzerin Andrea Nuszkowski eine Wildcard gewonnen und konnte mit drei anderen Frauen (Katharina Fegebank, Katja Suding und Nina Bott) ca. 15 Minuten unter Trainer Stefan Orth mit den Ex-Profis, wie Marcel Eger, Thomas Helmer, André Trulsen und vielen mehr für die gute Sache mitkicken. Für Geburtstagskind Jorge hatte Nuszkowski als Präsent noch extra ein Herz besorgt. Tom Mir, Organisator von „Kicken mit Herz“ vom UKE, konnte sich bei 4.500 Zuschauern über 90.000 Euro Spenden für die Kinder Herz-Station freuen.

2. NFV-Ü50-Cup 2013

Sonntag, 25.08.2013 um 11:00 Uhr Hamburger Fußball-Verband, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg: Vier Teams aus den vier norddeutschen Landesverbänden spielen am 25.08.2013 auf der Anlage des HFV in Hamburg-Jenfeld um den norddeutschen Titel. Der Sie-



Andrea Nuszkowski hatte ein Herz für Jorge. Foto: privat

ger im NFV Ü50-Cup qualifiziert sich für den DFB Ü50-Cup vom 13.-15.09.2013 in Berlin. Die Teilnehmer: Hannover 96, SG Eckemförder MTV/Barkelsbyer SV = SG EMTV/BSV, Leher Turnerschaft, SG BW96/Altona 93. Die Spiele: 11:00: SG EMTV/BSV - Hannover 96; 11:35: SG BW 96/Altona 93 - Leher TS; 12:40: SG EMTV/BSV - SG BW96/Altona 93; 13:15: Hannover 96 - Leher TS; 14:15: Leher TS - SG EMTV/BSV; SG BW 96/Altona 93 - Hannover 96.

Auslosung der 1. Runde ODDSET-Pokal Frauen und die 2. Runde B-Mädchen sowie 2. Runde der C-, D- und E-Mädchen

Die 1. Runde ODDSET-Pokal der Frauen und die 2. Runde der B-Mädchen sowie der C-, D-, und E-Mädchen wird am Dienstag, 20.08.2013, 18 Uhr, im Hörsaal der HFV-Sportschule (1. Etage) Jenfelder Allee 70 a - c, 22043 Hamburg ausgelost. Die 1. Runde der Frauen wird am 14./15.09.2013 und die 2. Runde der B-, C-, D-, E-Mädchen am 07./08.09.2013 ausgetragen.

Kurzschulung: „Kinder stark machen“ - für ein Leben ohne Gewalt und Sucht

Veranstaltungsort: Bahrenfelder SV, Bahrenfelder Chaussee 166, 22761 Hamburg

Termin: 20.10.2013 10 bis 14 Uhr
Inhalte: Mit diesem Angebot will der HFV allen Trainern, Betreuern, Jugendleitern und Eltern Unterstützung und Hilfe an die Hand geben, die im Bereich des Sports auch die sozialen Fähigkeiten der Kinder bezüglich des „Fairplay“ und des Umgangs mit „Suchtmitteln“ stärken wollen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht dabei die Vermittlung von Spaß und Freude am Fußballsport. Sowohl sportartspezifisch als auch über den Tellerrand des Fußballsports hinausgehend werden wir im Rahmen dieser Fortbildungen Spiele und Übungen zu folgenden Bereichen präsentieren: - Selbstwahrnehmung; - Fremdwahrnehmung; - Vertrauensbildung; - Teambildung; - Konfliktaustragung. Soweit es der zeitliche und der räumliche Rahmen zulassen, werden wir einige Spiele und Übungen praktisch durchführen.

Zielgruppe: Trainer, Betreuer, Jugendleiter und Eltern. Thema: Die Möglichkeiten von Übungsleiterinnen und Übungsleitern aus Sportvereinen in der Suchtprävention.

Hinweis: Diese Veranstaltung wird kostenfrei angeboten. Theorie und Praxis. Bitte Sportkleidung mitbringen! Anmeldung unter: http://www.hfv.de/hfv-vorort_399/kurzschulung-6-kinder-stark-machen-fu-umlf-ein-leben-ohne-gewalt-und-sucht-beim-bsv-19_18308.htm

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons und als PDF auf www.hfv.de

